

Coswig, 05.02.2026

Sehr geehrte Schulgemeinschaft,

Stefan Zweig formuliert passend: „Auch die Pause gehört zur Musik.“. Ich übertrage diese Worte auf unsere Halbzeitpause, die allen strategisch zur Erholung dienen sollte. Wer in den letzten Wochen die Handball-EM verfolgt hat, weiß: **Zur Halbzeit** ist noch nichts entschieden.

Und genau da stehen wir jetzt auch. Die erste Halbzeit des Schuljahres ist gespielt. Manche Spielzüge haben gut funktioniert, andere weniger. Es gab Tore, aber vielleicht auch Fehlpässe oder Gegentore. Entscheidend ist: **Das Spiel ist noch nicht vorbei.**

In der Halbzeit schaut man nicht nur auf das Ergebnis, sondern auch auf den Einsatz. **Fleiß** ist dabei wie Laufbereitschaft auf dem Feld: Wer dranbleibt, wer übt, wer nicht aufgibt, verbessert sein Spiel – Schritt für Schritt.

Genauso wichtig ist **Fairness**. Ein gutes Team erkennt man nicht nur an Toren, sondern daran, wie man miteinander umgeht: respektvoll, hilfsbereit und ehrlich – auch wenn es mal hitzig wird.

Mit der Halbjahresinformation oder dem Zeugnis erhält jeder Schüler und jede Schülerin den Preis der Anerkennung für die erste Halbzeit. Notenwerte sind die eine Seite der Leistung. Für diese Ergebnisse ist jeder selbst verantwortlich: „Erfolg ist die Summe kleiner Bemühungen, die Tag für Tag wiederholt werden.“, so Robert Collier, ein amerikanischer Schriftsteller (1885-1950), der sich in seinen Werken vor allem auf die Themen persönliches Wachsen, Selbstverbesserung und Erfolge konzentrierte. Lernen heißt sich anstrengen, sich auf den Unterricht vorbereiten, selbst zu denken, auch mal an die eigenen Grenzen zu gehen und ehrlich zu sich selbst zu sein.

Im Gegensatz zur Leistungsbewertung lässt sich Engagement schwer in Zahlen ausdrücken. Wir hatten im zurückliegenden Halbjahr wieder tolle Momente im Sport, in der Musik, in Deutsch und vielen weiteren Fachbereichen oder auf Exkursionen. Nicht zu unterschätzen ist unser Weihnachtsvolleyballturnier mit dem Sieg der Lehrer und Lehrerinnen. Eine Revanche folgt 2026! Die erste Ausgabe der Schülerzeitung „Cognita Gymnasia“ bereicherte unseren Schulalltag. Ich möchte heute zur Halbzeit das soziale Engagement einiger Klassen benennen. Auf Initiative der Klasse 6/2 konnten dem Tierheim Gröbern ca. 1400 Euro als Spende überreicht werden. Mit den Geldern aus „Genial sozial“ wird auch in diesem Jahr das Kinderdomizil Coswig unterstützt. Gymnasiasten der Klasse 10/2 gestalteten am 27.01.26 den Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus. Dafür erarbeiteten sie im Unterricht die Geschichte eines Coswiger Euthanasieopfers der T4-Aktion des Nationalsozialismus auf und gestalteten ihre Emotionen dazu auch künstlerisch.

Das sind nur ein paar wenige Momente der 1. Halbzeit.

Blicken wir in die 2. Halbzeit. Wir verabschieden im Verlauf des 2. Halbjahres zwei Lehrkräfte in den Ruhestand: Frau Schneider und Herrn Heerwagen. Nach den Winterferien werden zwei neue Kolleginnen ihre Unterrichtsarbeit aufnehmen: Frau Azeldo (Englisch/Kunst) und Frau Krenz (Deutsch/ Kunst). Unsere Lehrkraft in Ausbildung (einst Referendar genannt) Herr Harder beginnt seine Tätigkeit als Lehrer an einer neuen Schule. Wir begrüßen mit Frau Schatull eine neue junge Kollegin in Ausbildung in den Fächern Französisch/ GRW. Diese Veränderungen führen im 2. Halbjahr auch wieder zu Fachlehrerwechseln und neuen Stundenplänen.

Aktuell beraten wir- Eltern, Lehrkräfte und der Schülerrat- über ein Problem, welches unseren Schulalltag stark beeinflusst: der Umgang mit digitalen Endgeräten im schulischen Kontext und die damit verbundene Ehrlichkeit im Lern- und Denkprozess. **„Jede Ehrlichkeit beginnt mit der Ehrlichkeit zu sich selbst.“**, schreibt der Lyriker und Aphoristiker Dieter Gropp. Vielleicht bietet die „Pause“ von zwei Wochen die Möglichkeit über diese Worte nachzudenken! Noch feilen wir an einer Regelung. Unser erster Schritt sind die Handyhotels in allen Räumen des Hauptgebäudes. Diese schützen vor unsachgerechter Benutzung, aber auch vor Schäden am Gerät selbst. Die Fachlehrkräfte entscheiden über die Nutzung innerhalb ihres Unterrichts. Den Anweisungen ist Folge zu leisten. Ich wünsche mir, dass dies ein erster Schritt ist zu Gerechtigkeit und Ehrlichkeit.

Nach den Ferien beginnt die zweite Halbzeit, für den Jahrgang 12 die Abiturzeit. Für alle gibt es neue Chancen, neue Spielzüge und die Möglichkeit, es noch besser zu machen als zuvor.

Ich wünsche allen für die zweite Halbzeit **Energie, Teamgeist und den Mut, den Ball wieder aufzunehmen**, wenn er einmal verloren geht. – und jetzt erst einmal erholsame Ferien.

Mit freundlichen Grüßen

Kerstin Sachse

Schulleiterin



